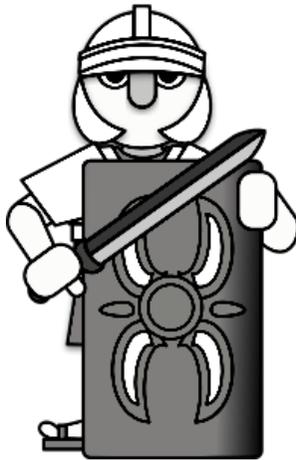


## 2 - Böse Geister



Denn unser Kampf richtet sich nicht gegen 'Wesen von' Fleisch und Blut, sondern gegen die Mächte und Gewalten der Finsternis, die über die Erde herrschen, gegen das Heer der Geister in der unsichtbaren Welt, die hinter allem Bösen stehen. (Epheser 6,12 NGÜ)

auswendig lernen

## Herren der Finsternis

Wer sind diese „Mächte und Gewalten der Finsternis“? Sie bekommen in der Bibel verschiedene Namen: unreine Geister (Apg 8,4), böse Geister (Apg 19,13), Dämonen (3Mo 17,7; Mk 1,34), Teufelsengeln (Mt 25,41), gefallene Engel (1Kor 6,3; Offb 9,11) u. v. a.

Zum Vergleich: Die Engel Gottes werden „dienstbare Geister“ genannt (Hebr 1,14). So sind andererseits auch gefallene Engel böse Geister, die den Menschen das Leben schwer machen.

So wie Engel Hierarchien haben (Eph 3,10 – siehe Lektion 1), haben auch Dämonen Hierarchien: „Mächte, Herrschaften, Gewalten, Weltbeherrscher der Finsternis“ (Eph 6,12; Kol 2,15), „Fürsten der Macht der Luft“ (Eph 2,2). Es gibt verschiedene Arten böser Geister, einige schlimmer als andere (Mt 12,45).

Die Dämonen sind geistliche, persönliche, intelligente Wesen (Mk 1,34; 5,12), Untertanen Satans (Mt 9,34), Feinde Gottes und der Menschen, böse und zerstörerisch.

Sie versuchen die Menschen zu Sünde zu führen (Sucht, Unterdrückung, Bosheit, Ungerechtigkeit, Sittenlosigkeit, etc.), um sie zu quälen und zerstören.

### Die Macht der bösen Geister

Die Dämonen sind auch heute sehr aktiv, z. B., im Okkultismus, Verfall der moralischen Werte, Gewalt, Grausamkeiten, usw. Dämonen verändern das Benehmen von Menschen (wie z. B., halb nackt herumlaufen, wohnungslos, dem Totenkult gewidmet – Lk 8,26f) und verleihen Besessenen übermenschliche Kraft (Lk 8,29). Ein von Dämonen befreiter Mensch lebt anständig gekleidet, vernünftig und folgt Jesus (Lk 8,35).

- Dämonen können Krankheiten verursachen: (Mt 9,32f; 12,22; 17,14ff; Mk 9,25), plagen (quälen, unterdrücken – Lk 6,18), binden (Lk 13,16), können versuchen, ihre Wirte umzubringen (Mt 17,15ff).

Bemerkung: Die meisten Krankheiten sind nicht dämonischer Natur (Mt 4,24; Lk 5,12f). Wir sollen uns hüten „alles zu dämonisieren“ –

müssen Unterscheidungsvermögen haben, um zu wissen, ob und wie ihre Kräfte im Spiel sind (1Kor 12,10).

- Sie greifen die gesunde Lehre und das Wort Gottes an (Mt 24,24; 2Kor 11,14f; 1Tim 4,1).

Sie versuchen das geistliche Leben und die Gemeinden zu unterwandern mit falschen Lehren.

Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten etliche vom Glauben abfallen und sich irreführenden Geistern und Lehren der Dämonen zuwenden werden. (1. Timotheus 4,1)

### Symbolisch

Im Volksmund werden die Dämonen belächelt, bekommen Spitznamen, ihre Gefahr wird nicht ernst genommen. So gefällt es ihnen.

In der Bibel werden sie nicht immer direkt beim Namen genannt, bekommen manchmal symbolische Namen, um ihre Wirkungsweise zu betonen:

- Vögel (Mk 4,4: sie mischen sich im Reich Gottes ein; Offb 18,2);
- Schlangen und Skorpione (sie sind listig, gefährlich, fügen Schmerzen zu: Mt 7,10; Lk 10,19; 11,11-13: niemand bekommt von Gott einen Dämon untergejubelt).
- Der Starke (Mk 3,27 – hat die Menschen unter seiner Gewalt).

### Warum dürfen sie noch wirken?

Gott erlaubt Satan und seine Dämonen in dieser Zeit auf der Welt zu wirken, damit die Herzen der Menschen offenbar werden, damit sie gerichtet werden anhand ihrer Werke (Rö 2,6ff – siehe auch Hiob).

### Bezug der Dämonen zu Gott

Dämonen wissen, dass Gott existiert und fürchten ihn. Jakobus benutzt diese Tatsache, um eine bestimmte Art von Glauben ironisch zu kommentieren, und zwar den Glauben an die Existenz Gottes. Zu glauben, dass Gott existiert, ist nicht genug. Nur der biblische Glaube errettet: Umkehr aus den Sünden und persönliche Beziehung zu Gott durch Jesus Christus.

Du glaubst, dass es nur einen Gott gibt? Du tust wohl daran! Auch die Dämonen glauben es - und zittern! (Jakobus 2,19)

## Spiritismus

### Spiritismus ist von Gott verboten

Spiritismus (Lat., *spiritus*: Geist) ist eine Variante des Okkultismus, wo versucht wird, Kontakt zu Geistern oder „Toten“ aufzunehmen (die nichts weiter sind als Dämonen, die sich als tote Menschen ausgeben). Man sucht nach einer Quelle für Wahrheit oder nach Frieden, z. B., nach dem Verlust einer geliebten Person (1Sam 28,7ff).

Wenn in einem Mann oder einer Frau ein Geisterbefrager- oder Wahrsagergeist ist, so sollen sie unbedingt getötet werden. Man soll sie steinigen, ihr Blut sei auf ihnen! (3. Mose 20,27)

Praktiken wie Spiritismus, Magie und Hexerei öffnen die Menschen für böse Geister, was manchmal bis zur Besessenheit geht. Dass alles wurde von Gott strengstens verboten (Apg 13,8-10; 19,19; Gal 5,20; Offb 9,20f).

### Dämonenkult, Opfern an Dämonen, Götzendienst

Paulus erklärt, dass die bösen Geister die Kraft hinter den Götzendienst sind, dadurch ist Götzendienst Dämonendienst (1Kor 10,20; 5Mo 32,17; Ps 106,37; Offb 9,20).

## Besessenheit

Menschen werden manchmal von Dämonen besessen (in Besitz genommen), sie übernehmen die Kontrolle, dann ist der Mensch nicht mehr Herr über sich selbst. Eine Person kann von vielen Tausenden Dämonen besessen sein (Eine römische Legion hatte 3000 bis 6000 Soldaten – Mk 5,9).

Dieser Einfluss wird immer größer bis hin zur Besessenheit. Oft wird im N.T. von Menschen berichtet, die von bösen Geistern bewohnt waren (Mt 17,18; Mk 1,23ff; 3,10ff; 5,1ff; 7,25ff; 9,17ff).

Sie können in Körpern von Ungläubigen wohnen (Mk 5,15; Lk 4,41; 8,27f; Apg 16,18), durch sie sprechen bzw. ihre Stimme benutzen.

Beispiel eines Besessenen: Markus 9,17-18.

Böse Geister können Menschen beeinflussen oder in ihnen *wohnen*. Ihr Einfluss steigt, wenn der Mensch mit ihnen kooperiert, ihren Vorschlägen nachgeht. Dieser Einfluss kann sehr stark werden, wenn der Mensch mit ihnen eng kooperiert.

Darum fängt der Sieg über Satan und seine Dämonen dadurch an, dass diese Kooperation „gekündigt“ wird, durch Bekehrung und Gehorsam zu Gott (Jak 4,7).

### Keine Krankheiten

Dass tatsächlich böse Geister in den Leuten waren und es sich nicht um Krankheiten handelte, bezeugen folgende Beweise:

1. Es wird unterschieden zwischen Krankheit und Besessenheit (Mk 1,34; Lk 5,12f)
2. Die Dämonen sprachen aus der Person heraus, unterhielten sich selbständig mit dem Austreiber (Mt 8,31; Lk 4,34; 8,30; Apg 19,15).
3. Jesus hat die bösen Geister direkt angesprochen und nicht den Menschen (Mk 5,8; 9,25; Lk 8,29).

### Jünger Jesu und böse Geister

Neugeborene Christen können keine Wohnung von Dämonen sein, sie können versuchen Gedanken und Emotionen zu beeinflussen (Mt 16,23; 2Kor 11,3+14). Wir müssen kontinuierlich gegen diese bösen Mächte kämpfen (Eph 6,12).

Charakterliche Mängel von neugeborenen Jüngern sind nicht auf dämonische Mächte zurückzuführen, sondern auf Fleischlichkeit (Rö 6,13) und fehlendem Gehorsam dem Geist Gottes (Gal 5,16).

---

### Aufgaben

Besprechen:

- 1) Warum sind okkulte Praktiken gefährlich?
- 2) Nenne die Argumente, die beweisen, dass Besessenheit keine Krankheit ist.
- 3) Welche Gefahren gehen für Jünger Jesu aus böse Geistern hervor?